

»Handlungskonzept Wohnen« liegt auf Eis

Verschiedene Auffassungen über Auftragsvergabe

Bad Oeynhausen (mcs). Acht Wochen, nachdem die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung die Erstellung eines »Handlungskonzeptes Wohnen« beschlossen haben, ist der Auftrag noch nicht vergeben. Über mögliche Ursachen kam es in der jüngsten Ausschusssitzung zum Streit.

Olaf Winkelmann (SPD) löste die Diskussion aus. Er wollte von Arnold Reeker, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und Bauen, wissen, ob der Auftrag für das »Handlungskonzept Wohnen« bereits erteilt worden sei. Nicht zuletzt wegen der Feiertage rund um den Jahreswechsel sei die Auftragsvergabe noch nicht erfolgt, antwortete Arnold Reeker.

Wer ihn dazu legitimiert habe, den Auftrag noch nicht zu vergeben, wollte Olaf Winkelmann daraufhin wissen. Das sei so Konsens innerhalb der Verwaltung, sagte der Fachbereichsleiter.

Bürgermeister Achim Wilmsmeier widersprach der Darstellung des Fachbereichsleiters. Er erklärte gestern auf Anfrage dieser Zeitung: »Herr Reeker hat in einer internen Gesprächsrunde

kurz vor der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung mitgeteilt, dass der Auftrag für das Handlungskonzept Wohnen noch nicht vergeben worden sei und dass er zunächst die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung abwarten wolle.« Diese Vorgehensweise sei zuvor so nicht mit ihm abgestimmt gewesen, betonte der Bürgermeister. Es gibt also widersprüchliche Erklärungsversuche für die Verzögerung.

Neue Untersuchung soll zur Stadtentwicklung bis 2030 beitragen.

Das »Handlungskonzept Wohnen« ist Bestandteil eines »Stadtentwicklungskonzeptes 2030«, für dessen Erstellung sich Bürgermeister Achim Wilmsmeier (SPD) stark macht. Es soll die Grundlage für einen neuen Flächennutzungsplan bilden. In einem ersten Schritt hatte der Ausschuss für Stadtentwicklung im Dezember die Erstellung des »Handlungskonzeptes Wohnen« beschlossen.